

RHEINISCHE POST

NRW > Städte > Wegberg > Schwimmlehrerprojekt in Wegberg

Schwimmlehrerprojekt in Wegberg

Für mehr Sicherheit im Wasser

Wegberg · Unter dem Titel „Abtauchen statt Untergehen“ werden Schwimmlehrerassistenten ausgebildet, die in Kitas, Schwimmkursen oder im Schwimmunterricht zum Einsatz kommen werden.

14.11.2023 , 11:11 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



„Auftauchen statt Untergehen“ - unter dieses Motto stellte der Kreissportbund Heinsberg den Auftakt der Ausbildung zum Schwimmlehrerassistenten, hier mit Trainerin Renate Moll (3.v.l.). Foto: Ruth Klapproth

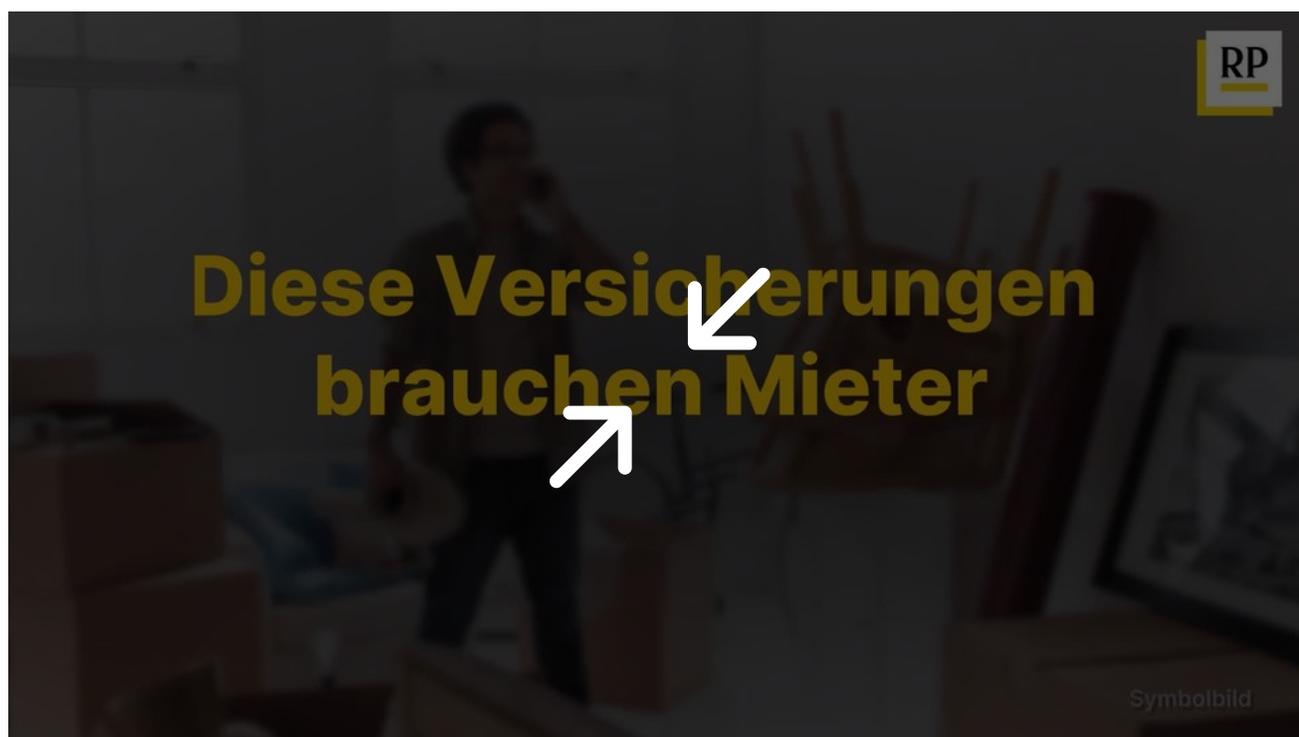
Foto: Ruth Klapproth

Von Anna-Lena Vondahlen

In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl von Grundschulern, die nicht schwimmen können, verdoppelt. Aufgrund ihrer mangelnden Schwimmbefähigung ist es den Kindern oft nicht möglich, am Schwimmunterricht in der Schule teilzunehmen. Auch gemeinsame Aktivitäten in Bädern, an Seen oder Meeren bedeuten für diese Kids eine Einschränkung. Darüber hinaus häufen sich jeden Sommer tödliche Badeunfälle. Das neue Schwimmprojekt „Auftauchen statt Untergehen“, das der Kreissportbund Heinsberg gemeinsam mit der Kreissparkasse Heinsberg und der [AOK Aachen-Düren-Heinsberg](#) durchführt, soll die besorgniserregende Schwimmsituation verbessern. Landrat Stefan Pusch unterstützt das Gesamtprojekt als Schirmherr. Das Projekt ist für zwei Jahre angesetzt und in mehrere Teilprojekte gegliedert. Somit deckt es Bereiche wie die Ausbildung von Unterstützern, Maßnahmen zur Unterstützung des Schwimmenlernens und Wassergewöhnungskurse ab.

Am Samstagmorgen trafen hierfür 17 Teilnehmende zum ersten Praxisauftakt des Projektes in das Grenzland-Ring-Bad in Wegberg ein. Der Kreissportbund bildete die Freiwilligen nämlich zu Schwimmlehrerassistentinnen und -assistenten aus. Diese Ausbildung gestaltet einen ersten Teil des Gesamtprojektes. Im Verlauf der vergangenen Woche lernten die Kursteilnehmenden in E-Learning-Einheiten bereits die theoretischen Grundlagen. Nach einer Einführung und der Veranstaltungseröffnung am Samstag durch den Vorsitzenden des Kreissportbundes, Jürgen Meuser, und

den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Heinsberg, Thomas Giessing, hüpften die künftigen Schwimmlehrerassistentinnen und -assistenten auch schon in das kühle Nass des Hallenbades. Lars Abelshausen, Fachkraft für Kinder- und Jugendsportentwicklung beim Kreissportbund, leitet das Projekt. Das zukünftige Arbeitsfeld der Schwimmlehrerassistenten sei vielfältig, sagt er. „Ihre Aufgabe wird es sein, dass sie erst mal mit ins Wasser gehen. Sie sollen den Schwimmlehrerinnen und -lehrern zunächst assistieren und im Wasser Übungen durchführen“, erzählt Abelshausen. Die Assistierenden können dann bei Wassergewöhnungen für Kitas, in Schwimmkursen oder im Schwimmunterricht in der Schule tatkräftig unterstützen. Die Teilnehmenden werden im Kurs zu den Themen Sicherheit und Wassergewöhnung geschult. Außerdem darin, wie sie im Wasser mit den Kindern arbeiten können.



Info

Jedes fünfte Kind kann nicht schwimmen

Umfrage Nach einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung von forsa über die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung im Jahr 2022, die die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) in Auftrag gegeben hat, zeigte sich, dass zwanzig Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nicht schwimmen können. 2017 lag der Anteil der nicht schwimmenden Kinder noch bei 10 Prozent.

„Es gibt bereits das Projekt ‚Mathe schützt nicht vor Ertrinken‘. Das ist uns allerdings zu wenig gewesen, weil dort auch Kinder hinten runterfallen. Lars hat dann gesagt, dass wir das weiterentwickeln müssen“, berichtet Jürgen Meuser. Das Konzept schlägt ein. „Wir hatten es nicht erwartet, dass der Kurs so schnell und so kurzfristig ausgebucht war“, richtet Jürgen Meuser das Wort an die Kursteilnehmenden und sagt weiter: „Schön, dass ihr den Kindern, das Schwimmen beibringen wollt.“ Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenfrei. „Ohne die Sparkasse könnten wir dieses Projekt nicht durchführen“, zeigt sich Lars Abelshausen sehr dankbar. Für den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Thomas Giessing, stellt die Unterstützung der schwierigen Schwimmsituation ein ernst zu nehmendes Thema dar: „Immer weniger Kinder können schwimmen. Was können wir tun? Wir können Geld geben. Als Kreissparkasse finden wir dieses Projekt toll. Deswegen werden wir alle Kurse, die angedacht sind, finanziell unterstützen“, sagt er. „Wenn auch nur ein Kind durch diese Kurse gerettet werden kann, dann hat sich das alles bereits mehr als gelohnt“, führt Giessing weiter aus.

In den nächsten Monaten werden die verschiedenen weiteren Teilprojekte von „Auftauchen statt Untergehen“ gestartet und näher vorgestellt. Weitere Informationen folgen dazu über die verschiedenen analogen und digitalen Kanäle des Kreissportbundes Heinsberg.

(alv)

Top-Gynäkologen empfehlen diesen Anti-Durchhänger-BH!

Dein IQ ist über 130, wenn du mehr als die Hälfte dieser historischen Personen erkennst!

Top-Gynäkologen empfehlen diesen Anti-Durchhänger-BH

Der Fürst kann machen, was er will

Der Alfa Romeo Tonale im Performance-Leasing¹

Der Fotograf hatte keine Ahnung, dass er diesen Moment im Bild festgehalten hatte

Deutsche zahlen fast nichts mehr für Energie, dank Solardachziegeln

Winter-Barfußschuhe kostenlos: (Nur für kurze Zeit erhältlich)

Heizung vor 1995 installiert? Heiz-Gesetz bringt ungewöhnlichen Vorteil für Verbraucher!

Schmerzende Knie? Ein Arzt rät, vor dem Schlafengehen das zu tun

Genialer Solar-Trick enthüllt – Stromkonzerne sind fassungslos

Ein Chirurg rät: "Wenn Sie das jeden Morgen tun, sieht Ihr Haut 10 Jahre jünger aus ..."

Tragischer Fall am Flughafen: Frau stirbt kurz nach der Landung in Weeze

Schwangere Frau und ungeborenes Kind totgefahren: Das droht dem Unfall-Fahrer aus Hückelhoven

Tragischer Todesfall am Airport Weeze: Albtraum für Fluggäste – der Notfall in der Luft

Japaner putzen nicht, sie machen dies (Es ist genial!)

Neue mobile Treppenlifte erfordern keine Installation

Start-Up revolutioniert die Stirnlampe!

Braut trifft endlich Mutter des Bräutigams und schreit: „Stoppt die Hochzeit!“

Dieses modulare Teleskop sorgt für klare und scharfe Sicht

Dieses Monokular-Teleskop sorgt für klare und schärfe Sicht

Ofarim-Prozess: Davidstern war laut Gutachter im Hotel nicht sichtbar

Tödlicher Unfall in Düsseldorf: Sterbenden fotografiert – Autofahrerin erklärt sich vor Gericht

Amira Pocher nach Trennung: „Ich bin körperlich und psychisch an meine Grenzen gekommen“

Wohnungsrekorde in Deutschland

Gebäuden

(Geräusche) hat, sollte er dies

Sofort run



Diese Versicherungen brauchen Mieter

Nina Hagen, 65, lässt ihr Make-up weg und wir sind sprachlos

Die lustigsten Momente der königlichen Familie in Bildern

Noch keine Kommentare

HAMBURG

Zum dritten Mal: Bekannte „Let's Dance“-Tänzerin ist wieder

Zum dritten Mal: Bekannte „Let's Dance“-Fahrerin ist wieder schwanger

Rettungshubschrauber im Einsatz: A 42 nach schwerem Unfall gesperrt
